



Leitbild des Freien Kindergartens Deggendorf

Kinder kommen als Individuen zur Welt, die sich mit ihren Begabungen, Neigungen, Interessen und auch Handicaps entwickeln und ihren eigenen Weg gehen wollen. Um das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung zu begleiten, braucht es kompetente erwachsene Vorbilder, liebevolle und sichere Beziehungsverhältnisse und seine eigene Zeit, sich zu entwickeln.

Eine wichtige Aufgabe des pädagogischen Personals in unserem Kindergarten ist es, den Kindern im Tun, Handeln und Sprechen stets als nachahmenswertes Vorbild zu begegnen, da die Kinder in ihren ersten sieben Lebensjahren hauptsächlich durch Nachahmung lernen. Die Tätigkeiten der Erzieherinnen sind deswegen durchschaubar, sinnvoll, nicht künstlich ausgedacht und auf das alltägliche Leben bezogen.

In unserer Einrichtung versuchen wir jedem Einzelnen – Kind, Erzieher und Eltern – als Individuum zu begegnen. Die Pädagogen unterstützen gemeinsam mit den Eltern und erforderlichenfalls mit Hilfe von Ärzten und Therapeuten das Kind in seinem Bemühen, die ihm eigene Ausdrucksform zu finden.

Kinder gehören nicht in das Zeitraster der Erwachsenenwelt und nicht in deren politische oder wirtschaftliche Zweckvorstellungen. Kinder sind lernfähige, lernfreudige und lernbereite Wesen. Ihre Entwicklungsfenster sind gerade in den ersten Kindheitsjahren besonders weit geöffnet. Daraus entsteht die Verantwortung, ihre Lebenswelt so zu gestalten, dass sie sich **gesund entwickeln** (Salutogenese) und **die Welt in ihren Zusammenhängen erkennen lernen** (Verstehbarkeit), dass sie **Vertrauen in die eigenen wachsenden Kräfte und Fähigkeiten bekommen** (Handhabbarkeit), und dass sie die **Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns, Fühlens und Denkens entdecken**.

Die Frage der **Schulfähigkeit** orientiert sich an körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten des Kindes. Die Zeit vor der Schule dient dazu, frei von schulischem Lernen sowohl Körper- und Bewegungskompetenz als auch Sinnes- und Wahrnehmungskompetenz, Sprachkompetenz, Phantasie- und Kreativitätskompetenz, Sozialkompetenz, Motivations- und Konzentrationskompetenz sowie ethisch-moralische Wertekompetenz zu entwickeln. Auf diesen Basiskompetenzen kann „die schulische Bildung und Erziehung aufbauen, sie versetzen die zukünftigen Jugendlichen und Erwachsenen in die Lage die Leistungsanforderungen des Lebens zu meistern und schaffen das Fundament für anschließende Differenzierung.“

Grundlage und Orientierung unserer pädagogischen Arbeit ist das Menschenbild Rudolf Steiners, im Besonderen die Ausführungen zum ersten Lebensjahrsiebt (von Geburt an bis zum siebten Lebensjahr). Tragende Elemente durchs Jahr stellen die christlichen Jahresfeste und der Ablauf der Jahreszeiten dar. Die Arbeit im Kindergarten ist somit christlich ausgerichtet, aber nicht konfessionell gebunden.